

## **familiennetz bremen**

Familienfreundlichkeit sichtbar machen!

Doventorstraße 6, 28195 Bremen, Tel. 0421790 89 18  
info@familiennetz-bremen.de, familiennetz-bremen.de

---

## **Jahresabschlussbericht zur Durchführung des Projektes „familiennetz bremen“ Durchführungszeitraum und Berichtsjahr: 2019**

---

### **Zusammenfassung:**

Das „familiennetz bremen“ ist eine neutrale und kostenfreie Servicestelle für Familien und eine Koordinierungsstelle für Fachkräfte, die allen bei Fragen rund um das Thema Familie zur Verfügung steht. Das „familiennetz bremen“ dient allen Bürger\*innen, aber auch den Fachkräften in der Stadtgemeinde Bremen als Wegweiser und zur Orientierung.

Es macht auf digitalem Weg Informationen und familienfreundliche Angebote zu verschiedenen Lebensphasen und -lagen auf familiennetz-bremen.de sichtbar. Die persönliche Beratung ergänzt dieses Angebot zuverlässig.

Die breite Akzeptanz und der Bekanntheitsgrad spiegeln sich in der differierenden Nutzung durch unterschiedliche Nutzergruppen wider: 2019 wendeten sich 1832 Menschen persönlich, per Mail oder telefonisch mit einem konkreten Anliegen an das „familiennetz bremen“. Die erneuerte Website verzeichnete einen überaus deutlichen Anstieg der Nutzer\*innenzahlen: Insgesamt knapp 103.000 Besucher\*innen und über 330.000 Aufrufe<sup>1</sup>, damit knapp 84 Prozent bzw. knapp 99 Prozent mehr als im Vorjahr.

In der persönlichen Beratung stammten rund 47 Prozent der Kontakte aus dem professionellen Bereich, d.h. vorrangig Fachkräfte aus den Bereichen Soziales, Bildung und Gesundheit. In den beiden Treffen vom „Netzwerk Familienbildung“ im Februar und Oktober 2019 wurde die inhaltliche und fachliche Vernetzung in einzelnen Bereichen verstärkt.

Mit dem neuen Thema „Krise/Notlage“ hat das „familiennetz bremen“ die Website inhaltlich erweitert. Unter dieser Kategorie finden sich Angebote zu den verschiedenen Bereichen „(Häusliche) Gewalt“, „Psychische Erkrankungen“ und „Sucht/Abhängigkeit“ sowohl für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche.

---

<sup>1</sup> Diese Zahl entspricht eindeutigen Seitenaufrufen, Die eindeutigen Seitenaufrufe werden gezählt, wenn ein\*e einzelne\*r Nutzer\*in mehrmals während einer Sitzung die gleiche Seite aufruft. Ruft er oder sie vier Mal die Seite „Kontakt“ auf und sechs Mal die Seite „Was wir machen“, beträgt die Anzahl der Seitenaufrufe echt, die der eindeutigen Seitenaufrufe lediglich zwei.

Der monatlich erscheinende „familien merkzettel“ wurde durch den neuen „ferien merkzettel“ abgelöst. Die zugehörige Website „bremer-ferienkompass.de wurde durch zusätzliche Filterfunktionen verbessert und wird sehr gut von Eltern angenommen.

Der „Merkzettel für Geflüchtete“ wurde mit der Dezember-Ausgabe eingestellt. Die Social Media-Kommunikation wurden öffentlichkeitswirksam fortgeführt und durch einen Instagram-Kanal erweitert. Erstmals hat das „familiennetz bremen“ am Zukunftstag/Boys'Day teilgenommen.

Im November 2019 zog das „familiennetz bremen“ in neue Räumlichkeiten in der Doventorstraße 4-6. In den größeren Räumen können nun eigene Veranstaltungen durchgeführt werden, beispielsweise Gruppenbesuche von Auszubildenden und Studierenden, die die Arbeit vom familiennetz bremen kennenlernen möchten. Zudem kann Praktikant\*innen ein adäquater Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden.

## **Inhalt**

1. Ausgangslage und Zielstellung
2. Auftraggeber
3. Träger und personelle Ausstattung
4. Das „familiennetz bremen“
  - 4.1. Information, Vermittlung und Beratung
  - 4.2. Netzwerk Familienbildung
  - 4.3. „Willkommen in der Familie“-Paket
  - 4.4. Bremer Ferienkompass
  - 4.5. Öffentlichkeitsarbeit
  - 4.6. Projekte zur Integration und Teilhabe
5. Auswertung des Beratungsangebots
  - 5.1. Angebote der persönlichen Beratung
  - 5.2. Angebote der Datenbank
6. Ausblick

## 1. Ausgangslage und Zielstellung

Das „familiennetz bremen“ basiert auf dem gesetzlichen Erfordernis, nach dem Familien und Eltern gegenüber die Pflicht zur Informationen über Angebote besteht (vgl. KJHG § 16: Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie und KKG Art. 1 § 2: Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung).

Als Service- und Koordinierungsstelle für die vielfältigen Angebote der Familienbildung und der fachlichen Beratung in der Stadtgemeinde Bremen erfüllt das „familiennetz bremen“ die gesetzlichen Anforderungen. So ist das „familiennetz bremen“ erster Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger, dient der wegweisenden Orientierung und Vermittlung hin zu Angeboten und führt auf diesem Hintergrund auch Beratungen durch. Die verschiedenen Angebote der freien und öffentlichen Träger und die Einrichtungen selbst fortlaufend aktualisiert und online publiziert (familiennetz-bremen.de).

Das „familiennetz bremen“ leistet der Vernetzung und besseren Auslastung der Familienbildungsangebote in Bremen ebenso Vorschub wie Eltern und Familien zu sämtlichen Fragen begleitet bzw. anliegenorientiert beraten und vermittelt werden. Zusätzlich erfahren verstärkt Fachkräfte aus den Arbeitsbereichen Pädagogik, Familienbildung und -beratung und dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen einen kollegialen Austausch und weiterführende Informationen. Auch andere Bereiche, Kräfte aus Verwaltung, Politik, Arbeit und Wirtschaft sowie Medienschaffende, nutzen häufiger den Service vom „familiennetz bremen“.

## 2. Auftraggeber

Die Mittel für das „familiennetz bremen“ werden von der Senatorin für Soziales, Jugend, (Frauen), Integration und Sport bereitgestellt.

## 3. Träger und personelle Ausstattung

Das „familiennetz bremen“ ist eine Einrichtung vom Deutschen Roten Kreuz (DRK), Kreisverband Bremen e.V. Die Mitarbeiter\*innen sind Beschäftigte des DRK.

Das „familiennetz bremen“ beschäftigte im vergangenen Jahr sechs Mitarbeiter\*innen (drei hauptamtliche, zwei nebenamtliche sowie eine Person über das Jobcenter Bremen) sowie Praktikant\*innen und/oder ehrenamtlich Tätige. In 2019 haben sieben Personen ihr Praktikum beim „familiennetz bremen“ absolviert, darunter eine Schülerpraktikantin. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten verfolgten sie eigene Themen im Rahmen ihrer schulischen bzw. beruflichen Ausbildung und unterstützen das „familiennetz bremen“ in seinen Aufgaben.

Die bewilligten Wochenstunden teilen sich wie in den Jahren zuvor die Mitarbeiter\*innen als Teilzeitbeschäftigte auf. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund der besseren Abgrenzung von Teilprojekten das „Willkommen in der Familie“-Paket als Gesamtpaket den Sachkosten zugerechnet wird; dies obgleich innerhalb dieses Paketes auch Personalkosten wie unten angegeben entstehen.

## **4. Das „familiennetz bremen“**

### **4.1. Information, Vermittlung und Beratung**

Eines der vorrangigen Ziele des „familiennetz bremen“ liegt in der Beratung, Vermittlung und Weitergabe von Informationen. In seiner Funktion als Wegweiser für Eltern, Familien sowie Fachkräfte hat das „familiennetz bremen“ im Jahr 2019 insgesamt 1832 Beratungsgespräche persönlich, telefonisch und per E-Mail durchgeführt (zum Vergleich 2018: 1456) Dies entspricht im Durchschnitt rund 153 wegweisenden Beratungen pro Monat.

Zu den Beratungen gehören die Weitergabe von Informationen (Kontakt Daten, Termine, Ansprechpersonen, u.a.), die Vermittlung an weiterführende Einrichtungen und Institutionen (Sozialämter, Erziehungsberatung, Jugendhilfe, Häuser der Familie, u.a.) und in vielen Fällen die sondierende Beratung individueller Problemlagen und Themen.

Bereits seit Ende 2016 ist das „familiennetz bremen“ im Auftrag des Projekts Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRISE) tätig. Die Anzahl der 2019 ermittelten und gelisteten Angebote im Bereich der frühkindlichen Förderung beläuft sich aktuell auf 298 Veranstaltungen.

Mit dem neuen Thema „Krise/Notlage“ hat das „familiennetz bremen“ die Website inhaltlich erweitert und das Informationsangebot ausgebaut. Unter dieser Kategorie finden sich Einrichtungen, Beratungsangebote, Selbsthilfe-Gruppen u.a. zu den Bereichen

- (Häusliche) Gewalt
- Psychische Erkrankungen
- Sucht / Abhängigkeit“

Alle drei Themen können für „Erwachsene“ bzw. für „Kinder und Jugendliche“ gefiltert werden. Auf der Startseite „familiennetz-bremen.de“ verweist ein „Notlage“-Button deutlich auf die Themen-Unterseiten und ist für die Nutzer\*innen in Krisensituationen schnell auffindbar.

Das „familiennetz bremen“ hat dieses ergänzende Angebot in Kooperation mit der Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) entwickelt und erstellt. Diese drei Themenbereiche werden auch in einer fachlichen Übersicht widerspiegelt.

### **4.2. Netzwerk Familienbildung**

Beim „Netzwerk Familienbildung“ handelt es sich um einen Zusammenschluss der öffentlichen und freien Familienbildungsträger sowie anderer Interessensgruppen aus der Stadt Bremen. In 2019 fanden zwei Treffen statt, am 21. Februar und am 24. Oktober.

Das „familiennetz bremen“ übernahm im Auftrag der Senatorin für Soziales, Jugend, (Frauen), Integration und Sport, Referat 21, die Konzeption, Planung, Durchführung und in Vertretung auch die Leitung der Treffen. Hierzu gehörten die Einladungen, später dann die Übernahme von Tagesordnungspunkten, Vorbereitung, Protokollierung, Ergebnissicherung sowie die Mitarbeit in einzelnen Themen- und Untergruppen.

Die Resonanz der Beteiligten war sehr gut. Es gab zahlreiche positive Rückmeldungen und Impulse. Über 150 Akteure sind eingeladen, am „Netzwerk Familienbildung“ teilzunehmen und aktiv an weiterführenden Projektgruppen zu beteiligen. 38 Personen nahmen im vergangenen Jahr durchschnittlich pro Sitzung teil. Der fachliche Austausch und die Vernetzung werden kontinuierlich ausgebaut und gefestigt.

2019 wurde über das „Netzwerk Familienbildung“ der Fokus Männer- bzw. Väterarbeit als neues Projektthema gesetzt. Aus einer Unterarbeitsgruppe heraus, wurde die Broschüre „Mannomann\*! Wegweiser für Väter und Männer in Bremen“ entwickelt, die im September 2019 vom Referat 21 herausgegeben wurde. Zudem wurde vom „familiennetz bremen“ eine Veranstaltungsreihe rund um die Wanderausstellung „Väter heute“ konzipiert und für das Frühjahr 2020 umgesetzt. Hierfür wurde in Kooperation mit anderen Einrichtungen ein Rahmenprogramm erstellt, dass sowohl Väter und Männer sowie die Arbeit mit Vätern und Männern in den Fokus nimmt.

### **4.3. „Willkommen in der Familie“-Paket**

Auch 2019 hat das „familiennetz bremen“ die „Willkommen in der Familie“ (WiF)-Mappen über die Bremer Kinderarztpraxen an Eltern neugeborener Kinder in Bremen verteilt.

Die mehrjährige und hinreichende Evaluation zur „WiF“-Mappe hat belegt, dass Kinderärztinnen und Kinderärzte die Mappe grundsätzlich als informative und nützliche Bereicherung für Eltern betrachten. Dezidierte Bewertungen der Eltern und anderer Multiplikatoren ergaben, dass auch von dieser Seite die „WiF“-Mappe ein positives Echo erhielt.

Das „familiennetz bremen“ machte der senatorischen Behörde im Frühjahr 2019 einen neuen Konzeptvorschlag, in dem auch die verschiedenen Anregungen zur Optimierung aufgegriffen wurden. Dieses Konzept schafft neben einer klareren Strukturierung zusätzlichen Mehrfachnutzen.

Der neue Entwurf enthält im Gegensatz zur bisherigen „WiF“-Mappe:

- Inhaltsverzeichnis
- Strukturierung der Themenfelder (Registerblätter)
- individuelle Ablagemöglichkeiten für Dokumente wie Steuer ID, Geburtsurkunde, Mutterpass, Impfpass, Kinderuntersuchungsheft/„Gelbes Heft“, Kitapass u.a.)
- QR-Code für alle Kontaktadressen

Weiterhin gibt es im neuen Entwurf:

- inhaltliche Ergänzungen und Aktualisierungen
- aktueller Impfkalender nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO)
- zusätzliche Abschnitte „Besondere Lebenssituationen“, „Unternehmungen und Freizeit“ u.a.
- praktische und strukturierte Hilfen in den Abschnitten „Das erste halbe Jahr“ sowie ergänzende Checklisten für Termine, Anträge u.a.

Der neue Entwurf der „WiF“-Mappe wurde von der senatorischen Behörde positiv aufgenommen und soll im Jahr 2020 umgesetzt werden.

#### **4.4. „bremer ferienkompass“**

Seit 2018 hat das Projekt „bremer ferienkompass“ zum Ziel, alle verlässlich betreuten Ferienangebote für Kinder und Jugendliche in Bremen und im Umkreis auf einer zentralen Website abzubilden. Eltern und andere Nutzer\*innen können dieses digitale Angebot online rund um die Uhr nutzen. Mit verschiedenen Filter- und Suchmöglichkeiten können sie passgenaue Angebote mit einer verlässlichen Betreuung in den Bremer Schulferien finden.

Der „bremer ferienkompass“ leistet eine wichtige Unterstützung, da die bestehenden Angebote für Eltern zentral sichtbar und abrufbar sind. Zudem werden die Inhalte stetig aktualisiert. Seit 1. Juni 2018 ist die Landingpage „ferienkompass-bremen.de“ für Nutzer\*innen und Anbietende erreichbar.

*Über das Projekt „bremer ferienkompass“ wurde ein eigener Bericht erstellt und vorgelegt.*

#### **4.5. Öffentlichkeitsarbeit**

Ein Schwerpunkt der Arbeit vom „familiennetz bremen“ liegt in der Pflege und Weiterentwicklung der Internetseite „familiennetz-bremen.de“ und ihrer Angebote. Nach dem Relaunch 2018, bei dem die Website nicht nur optisch und inhaltlich modernisiert, sondern auch besser an die Bedürfnisse der Nutzer\*innen, wie z. B. die Verwendung mobiler Endgeräte, angepasst wurde, kamen 2019 kleinere Anpassungen auf der Startseite und den Unterseiten hinzu.

*Ausführliche Daten und Analysen zur Website unter 5.2.*

Die monatlich erscheinenden „familien merktzettel“ wurde bis Mai 2019 erstellt und herausgegeben. Ab Sommer 2019 wurde dieser durch den neue „ferien merktzettel“ abgelöst, der fortan dreimal jährlich, zu den Bremer Oster-, Sommer- und Herbstferien, erscheint. Der „Merktzettel für Geflüchtete und Aktive in der Flüchtlingsarbeit“ (memo for refugees), wurde fortgeführt und Verteilstellen und Angebote fortlaufend ergänzt (siehe 4.5.).

Medianfragen wurden vom „familiennetz bremen“ auch 2019 in seiner Rolle als erste Anlaufstelle für Anfragen zum Thema „Familie“, regional und überregional, beantwortet. Über das „familiennetz bremen“ informierten u.a. die frauenseiten.bremen<sup>2</sup> in einem Blog-Special.

Auch 2019 erweiterte das soziale Netzwerk Facebook die Öffentlichkeitsarbeit konkret. 128 neue Abonnent\*innen<sup>3</sup> konnte das „familiennetz bremen“ in 2019 für die Fan-Seite

<sup>2</sup> <https://frauenseiten.bremen.de/blog/kennt-ihr-schon-das-familiennetz-bremen/>

<sup>3</sup> „Fan“ oder „Gefällt mir“-Markierungen entsprechen einem Abonnement: der/die Markierende möchte zukünftig über Neuigkeiten (in dem Fall vom „familiennetz bremen“) informiert werden.

generieren. (2019: 744). Davon sind 72 Prozent weiblich, davon der höchste Anteil unter den 35- bis 44-Jährigen. Die hohe Nutzung spiegelt sich auch in den Zugriffen wider: Ein Großteil der Nutzer\*innen kam über das soziale Netzwerk auf die Website vom „familiennetz bremen“. Instagram wurde als neuer Kanal vom „familiennetz bremen“ eingerichtet und informiert 123 Abonnent\*innen (Stand: 29.01.2020).

Die regelmäßige Kontaktpflege mit Einrichtungen und Trägern sowie der Kontakt und/oder die Teilnahme an Netzwerken, Arbeitskreisen oder anderen Zusammenschlüssen gehörten auch 2019 zu den wesentlichen Aufgaben in der Netzwerkarbeit.

#### **4.6. Projekte zur Integration und Teilhabe**

Der zweisprachige „Merkzettel für Geflüchtete“ erschien 2019 in einer Auflage von 3000 Stück und richtet sich an Geflüchtete und Menschen, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind. Er listet monatliche aktuelle Angebote rund um Freizeit, Unterstützung und Beratung für Geflüchtete, insbesondere für geflüchtete Familien sowie Angebote wie Workshops und Weiterbildungen für Aktive in der Flüchtlingsarbeit.

Seit Dezember 2018 bewirbt zusätzlich eine Facebook-Seite den „Merkzettel für Geflüchtete“ und dessen Angebote, um die Zielgruppen parallel in den sozialen Medien zu erreichen. Für 2020 wird dieses Printmedium eingestellt, die Angebote werden nach wie vor online abrufbar sein. Gründe hierfür sind die inzwischen soliden Angebotsstrukturen und Netzwerke für geflüchtete Familien in Bremen, zugleich die vielfältigen Kanäle, die dafür bereits in den Stadtteilen genutzt werden. Daher sank die Nachfrage, viele Einrichtungen, die die „Merkzettel für Geflüchtete“ bis dato per Post erhielten, bestellten diese in 2019 ab.

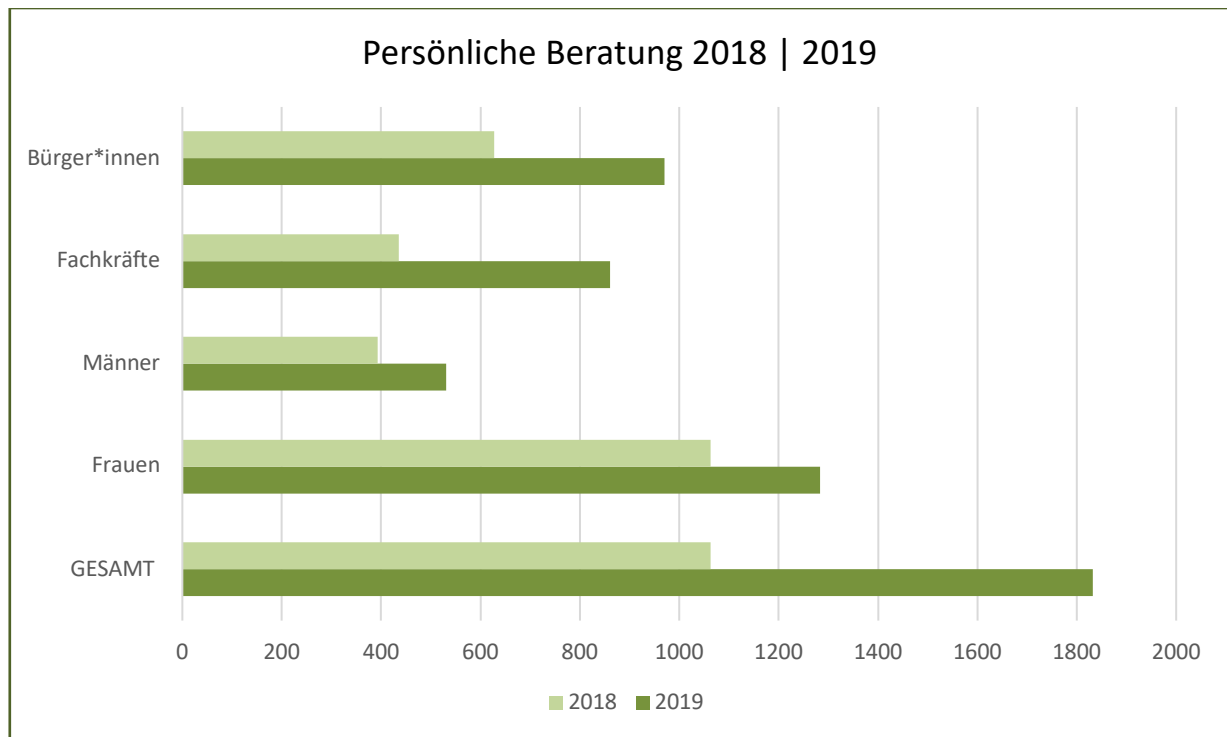
### **5. Auswertung des Beratungsangebots**

#### **5.1. Angebote der persönlichen Beratung**

Zu den zentralen Anfragen, die sich an das „familiennetz bremen“ richteten, gehörten jene zu Themen wie Kindertagesbetreuung, Überlastung, Jugendliche mit Auffälligkeiten im häuslichen oder schulischen Bereich (Schulmeidung, Mediensucht, Mobbing), Hebammenuche, Haushaltshilfen bei Krankheit, Hürden beim Berufswiedereinstieg, Entwicklung im frühen Kindesalter, psychischen Erkrankungen wie Depressionen und Burnout im Zusammenhang mit dem Familienleben, Suchterkrankungen, Stalking und Beziehungsgewalt sowie Elterngeld und Elterngeld Digital und Fragen bei Trennung und Scheidung.

Häufig gab es überschneidende Fragestellungen, bei denen das „familiennetz bremen“ in unterschiedlichen, aber zusammenhängenden Problemlagen beraten und informiert hat. Teilweise handelte es sich dabei auch um prozessorientierte, also wiederkehrende Beratungen derselben Person. Beispielhaft gingen Fragen zum beruflichen Wiedereinstieg mit Fragen zur Kinderbetreuung oder Pflege Angehöriger sowie Fragen zur Teilhabe für

Familien mit geringen ökonomischen Mitteln einher. Beratungen zu Suchtproblematiken (z.B. Mediensucht, Essstörungen) sowie häuslicher Gewalt traten in den Vordergrund.



*Abb. 1: Rund 47 Prozent der Nutzer\*innen hatten einen professionellen Hintergrund, z. B. pädagogische Fachkräfte, Sozialarbeiter\*innen u.a. und arbeiteten direkt mit Familien. Aber auch Polizeibedienstete, Lehrkräfte oder Personalers wendeten sich mit Fragen an das „familiennetz bremen“.*

Von den Personen, die Kontakt zum „familiennetz bremen“ aufnahmen, stammten rund 47 Prozent aus dem professionellen Bereich (2018: 41%). Dazu gehören Multiplikatoren aus dem Fachbereich der Familienbildung, aber auch aus anderen Berufsfeldern, die mit Familienthemen konfrontiert sind, so wie Beschäftigte der Polizei, Lehrkräfte an Schulen, Beschäftigte beim Jobcenter oder Studierende der Bremer Hochschulen sowie Anfragen von Unternehmen aus der Personalentwicklung.

Bei 1264 von den insgesamt 1832 ratsuchenden Personen handelte es sich um Frauen, was einer Quote von rund 69 Prozent (2018: 73%) entspricht. Rund 531 ratsuchende Männer wandten sich an das „familiennetz bremen“, wodurch der Prozentsatz mit rund 29 Prozent leicht anstieg (2018: 27%). Zwei Prozent der Ratsuchenden meldeten sich entweder anonym bzw. konnte ihnen keine eindeutige Geschlechtsidentität nach binären Kriterien zugewiesen werden.



## 5.2. Angebote der Datenbank

Die Website verbuchte im Jahr 2019 insgesamt 106.395 Besucher\*innen sowie 329.666 Seitenansichten<sup>4</sup>, was einem sehr deutlichen Zugewinn entspricht. Vergleicht man diese Zahlen mit den Zahlen aus dem Vorjahr, nämlich rund 55.700 Besucher\*innen und sowie rund 166.000 Aufrufen, zeigt sich eine Steigerung von knapp 84 bzw. knapp 99 Prozent. Die Nutzungsdaten der Website spiegelte sich auch in der Anzahl der persönlichen Anfragen wider.

Ein wesentlicher Bestandteil der Website bildet die Angebotsdatenbank. Hier bietet das „familiennetz bremen“ eine Übersicht der Einrichtungen sowie zu aktuellen Angeboten und Veranstaltungen, die nach Themen individueller Lebenslagen und -phasen und nach Stadtteilen gefiltert werden können. Dies richtet sich sowohl direkt an Privatpersonen, in verstärktem Maße aber auch an Fachkräfte, die mit Familien arbeiten. Zudem ist die Datenbank mit einer Liste aller passenden Einrichtungen und zugehörigen Links verknüpft. Die Such-Funktion wurde optimiert.

Fachkräfte können unter „Fachliches“ auf die Netzwerkkarte, Informationen und Materialien zum „Netzwerk Familienbildung“ und zum Thema „Frühe Hilfen“ sowie auf weiterführende Links und aktuelle Stellenausschreibungen im sozialen Bereich zugreifen. Unter „Fachveranstaltungen“ werden entsprechende Veranstaltungen in Bremen gelistet.

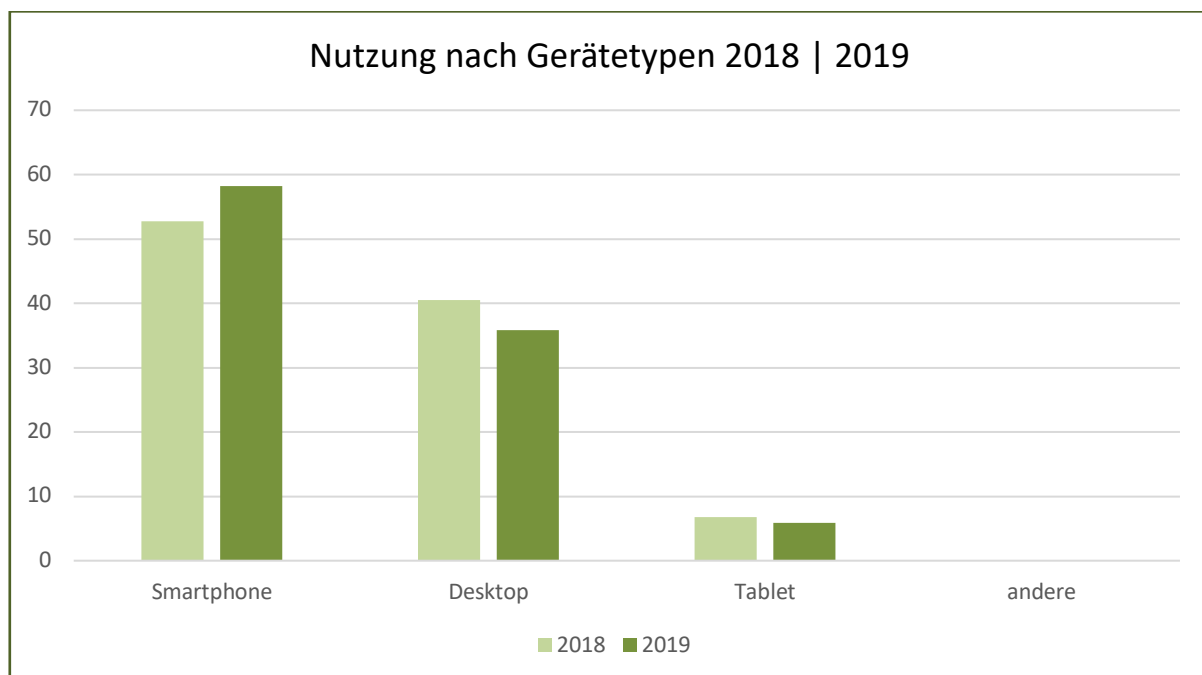


Abb. 2: Die Nutzer\*innen griffen 2019 nochmals häufiger mit mobilen Endgeräten auf familiennetz-bremen.de zu.

<sup>4</sup> Diese Zahl entspricht eindeutigen Seitenaufrufen. Die eindeutigen Seitenaufrufe werden gezählt, wenn ein einzelner Nutzer mehrmals während einer Sitzung die gleiche Seite aufruft. Ruft er also fünf Mal die Seite „Impressum“ auf und drei Mal die Seite „Frühe Hilfen“, beträgt die Anzahl der „Seitenaufrufe“ acht, die der „eindeutigen Seitenaufrufe“ lediglich zwei.

Das 2018 überarbeitete responsive<sup>5</sup> Webdesign ist für die Nutzer\*innen von Smartphone und Tablets, die auf die Website vom „familiennetz bremen“ zugreifen, von Vorteil. Die Web-Statistik belegt, dass diese Personengruppe im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen ist.

Viele Personen, die sich auf der Website des Amtes für Soziale Dienste unter der Rubrik „Familien“ informierten, fanden den Weg zur Website vom „familiennetz bremen“. Die Anzahl der Nutzer\*innen, die über die Landingpage bremer-ferienkompass.de kamen, hat sich deutlich erhöht, was daran liegt, dass diese Website erst im Juni 2018 freigeschaltet wurde und an vielen Stellen durch Medienarbeit und Marketing erfolgreich beworben wurde.

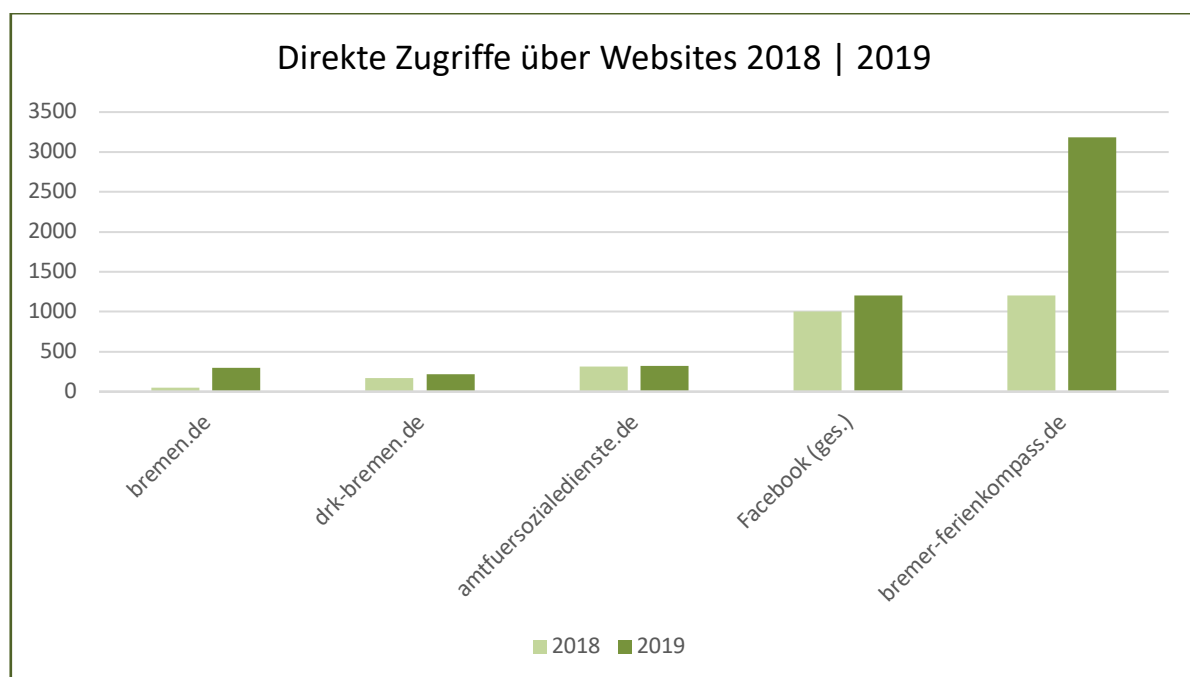


Abb. 3: Über die Landingpage vom „bremer ferienkompass“ und Facebook gelangten mit Abstand die meisten Besucher\*innen auf die Website vom „familiennetz bremen“.

## 6. Ausblick

Aus dem „Netzwerk Familienbildung“ heraus wurde 2019 die Broschüre „Männer, Väter, Kinder! Angebote für jederMann“ konzipiert und von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport herausgegeben. Das „familiennetz bremen“ ergänzt dies mit einer Veranstaltungsreihe rund um das Thema „Männer in der Familie“ und zeigt im Frühjahr 2020 u.a. die Wanderausstellung „Väter heute“.

<sup>5</sup> Responsive Webdesign ermöglicht, dass sich Websites in der Ausspielung dem benutzten Endgerät, wie Smartphone oder Tablet, gestalterisch und technisch anpassen

Die Aktion „Nicht über, sondern mit Menschen reden“ wird im Rahmen von „Väter heute“ fortgeführt, um den Dialog zwischen Familien, Trägern und politisch Verantwortlichen fortzusetzen und zu intensivieren.

Das „familiennetz bremen“ wird den neuen konzeptionellen Vorschlag für das „Willkommen in der Familie“-Paket nach Abstimmung weiter inhaltlich voranbringen und grafisch umsetzen lassen. Die überarbeitete und verbesserte Version wird den Fragen und Herausforderungen der Elternschaft noch besser begegnen und für Bremen ein zuverlässiges Instrument der Frühen Hilfen darstellen.

Sowohl der „bremer ferienkompass“ wie auch die „ferien merkzettel“ werden in 2020 fortgeführt. Die bereits gute Zusammenarbeit mit den Anbietern der Ferienangebote wird systematisiert und verstetigt.

Ferner wird die Kooperation der verschiedenen Ressorts und der Familienbildungsträger untereinander auch künftig über das „Netzwerk Familienbildung“ forciert. Die aus dem „Netzwerk Familienbildung“ heraus festgelegten Themenschwerpunkte werden weiterhin durch fachliche Inputs und Vorträge ergänzt werden. Eine Zusammenarbeit zu bestimmten Vorhaben wird vom „familiennetz bremen“ unterstützt und koordiniert.

Digitale Angebote für Bremer Familien soll auch über das „familiennetz bremen“ verstärkt kommuniziert werden. In der Beratung sollen besonders werdende Mütter und Väter auf bereits bestehende Angebote wie das Elterngeld Digital im Rahmen von „Einfach Leistungen für Eltern“ (ELFE) sowie Kindergeld und Kinderzuschlag Online hingewiesen werden.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Print- und Online-Medien soll noch systematischer aufgebaut werden, um gemeinsame Formate zu familienrelevanten Themen zu entwickeln und das „familiennetz bremen“ in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken.

Auch 2020 wird das „familiennetz bremen“ einen wichtigen Beitrag für ein familienfreundliches Bremen leisten und für nützliche Synergien der vielfältigen Angebotslandschaft sorgen!